

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

Fachbereich: Wirtschaftsingenieurwesen Master

Gasthochschule: Institut Teknologi Sepuluh Nopember (ITS)

Gastland: Indonesien

Zeitraum: 21.02.2015 - 27.05.2016

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral  negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ein Auslandssemester an der ITS in Indonesien war für mich eine außergewöhnlich gute Erfahrung, da es mir dabei geholfen hat, in eine neue Kultur einzutauchen. Ebenfalls konnte ich eine interkulturelle Kompetenz entwickeln und es hat mir ermöglicht, den eigenen Studienfach einmal aus einer anderen Perspektive zu betrachten.



Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

### **Kurs 1: Supply Chain Engineering**

In diesem Kurs wurde die konzeptionelle Ausgestaltung und Realisierung von logistischen und produktionsorientierten Lieferketten innerhalb eines Unternehmens und über Unternehmensgrenzen hinweg vermittelt.

Das Niveau des Kurses war vergleichbar mit einem Wahlfach der Hochschule Darmstadt.

### **Kurs 2: Quality Engineering**

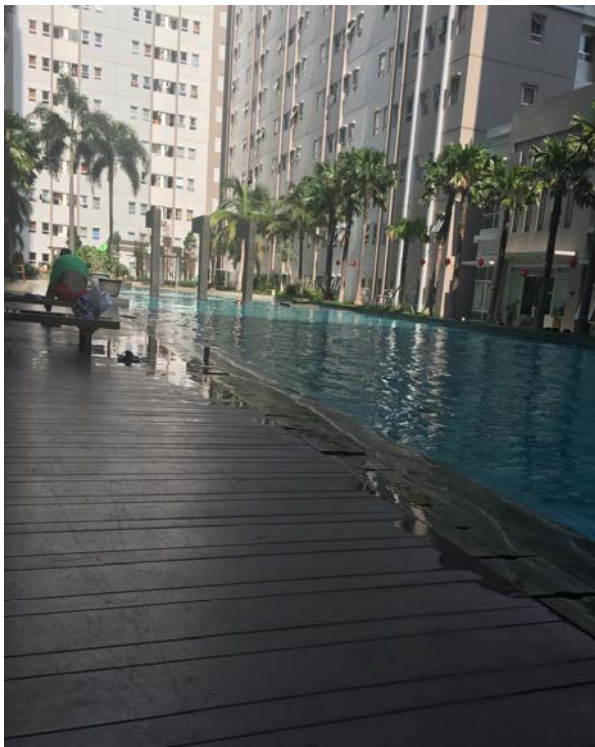
In diesem Kurs wurden die Inhalte des Robust Engineering, die Fundamente der Statistik, ANOVA und die Taguchi Methode vermittelt.

Das Niveau des Kurses war vergleichbar mit einem Pflichtfach der Hochschule Darmstadt.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

### **Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Vorab wurden mir über das International Office des ITS mehrere Wohnungsangebote zugesandt. Aus den Angeboten habe ich ein komplett eingerichtetes Apartment (Apartment Puncak Kertajaya) mit zwei Schlafzimmern für ca. 300 € / Monat gewählt (inklusive Strom und Wasser). Zum Gebäudekomplex gehörten auch ein Pool und ein Fitnessraum.



### **Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?**

Ein großes Problem ist die Infrastruktur in Surabaya, der Verkehr ist sehr chaotisch, weshalb man für 10 km im Schnitt 45 Minuten benötigt. Es gibt nahezu keinerlei öffentliche Verkehrsmittel, weshalb man auf ein Taxi (30 Minuten ca. 1,50 €) angewiesen ist. Da größtenteils keine Bürgersteige vorhanden sind, ist das Laufen meistens keine Alternative.

Die Universität und der Campus sind sehr groß und die Fachbereiche jeweils in verschiedene Gebäuden unterteilt. Das International Office stellt allen Internationalen Studenten einen Fahrrad zur Verfügung. Mit dem Fahrrad ist alles sehr gut erreichbar. Die Ausstattung der Hörsäle ist nicht mit der von der Hochschule Darmstadt zu vergleichen.

### **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Für das Studium in Indonesien muss ein Social Visa bei der indonesischen Botschaft in Frankfurt beantragt werden, welches zuerst 60 Tage gültig ist. Für das Beantragen des Social Visa muss jedoch zuerst ein Empfehlungsschreiben von der indonesischen Botschaft in Berlin beantragt werden.

Nachdem das Empfehlungsschreiben erfolgreich beantragt wurde, kann der Antrag auf ein Social Visa gestellt. Vor Ort kann dann jeweils um 4 Wochen das Visum verlängert werden (höchstens 4 mal). Die Verlängerung übernimmt das International Office der ITS.

### **Wie hat es mit der Sprache geklappt?**

An der Uni sprechen die meisten Studenten Englisch. Die Kommunikation außerhalb der Uni war eher schwierig, da sonst nahezu niemand Englisch sprechen kann aber mit ein bisschen Bahasa funktioniert auch die Verständigung hier. Insbesondere sollte man die einfachsten Dinge wie die Zahlen und die Namen der Speisen lernen.

### **Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?**

Das International Office bietet viele Unternehmungen an, an denen man teilnehmen kann. Ansonsten gibt es nicht so viel in Surabaya zu unternehmen. Es gibt einige sehr moderne Malls zum Shoppen aber auch einige Bars und Diskotheken zum ausgehen.

### **Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?**

Der Aufenthalt in Indonesien wurde durch den finanziellen Zuschuss der Hochschule Darmstadt und dem Auslands BAföG finanziert. Die Lebenshaltungskosten sind sehr gering, meiner Meinung nach betragen sie etwa ein Drittel derer in Deutschland. Zum Beispiel kostet Street Food ca. 1 € (gebratener Reis mit Hähnchen). In einem Restaurant bezahlt man für eine Mahlzeit inklusive Getränk 2,50 – 3 €. Gemüse hingegen ist teurer als in Deutschland, weshalb kaum Gemüse als Beilage gereicht wird.

## **Welche Krankenversicherung hatten Sie?**

Ich hatte die Auslandskrankenversicherung für Studenten von Mawista. Impfungen sollten rechtzeitig vor dem Abflug mit dem Hausarzt abgesprochen und durchgeführt werden.

## **Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Da Indonesien ein muslimisches Land ist, ergeben sich daraus für uns u.a. folgende ungewohnte Situationen: Jede Nacht um vier Uhr gibt es einen Gebetsruf, das Internet und TV sind zensiert und in manchen Räumen der Universität muss man vor Betreten die Schuhe ausziehen. Surabaya ist keine Stadt mit vielen Touristen oder Austauschstudenten, weshalb ein großes Interesse an Europäern besteht. Ständig möchten sie Fotos von mir machen oder in Kontakt treten.

In den ersten Tagen sollte eine Indonesische Simkarte zugelegt werden (Telkomsel) mit der man über Whatsapp Anrufe oder Skype den Kontakt nach Hause stellen kann.

Da die Infrastruktur in Surabaya sehr schlecht ist, bleibt einem nichts anderes übrig als ein Taxi zu nehmen. Dabei empfiehlt sich das Taxi Unternehmen Bluebird. Neben Bluebird ist es aber auch möglich Uber in Surabaya zu nutzen, welches wesentlich günstiger ist.

## **Beste & schlechteste Erfahrung:**

Alles in allem habe ich an meinem Auslandssemester in Indonesien größten Teils positive Erfahrungen gemacht. Die Betreuung seitens der ITS, der Professoren und der Kommilitonen war sehr gut. Die Menschen in Indonesien haben immer ein Lächeln auf dem Lippen und sind sehr Hilfsbereit.

Die Indonesier sind sehr gelassen, weshalb man bei allen Terminen mit einer Verspätung rechnen muss. Vorlesung fangen grundsätzlich 30 Minuten später an und Termine für Prüfungen werden erst eine Woche vorher bekannt gegeben.